



Niederschrift zur 4. Sitzung des Quartiersbeirats „Aktiv im Quartier!“

am 04. Dezember 2018, 17.00 bis 19.10 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn

Sitzungsleitung: Wolfgang Ahlers

Protokoll: Henrike Gnizia, Dennis Sakowski

Festgestellte Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Der Bildungscampus Königsborn**
 - Präsentation durch Herrn Schroeder, Fachbereichsleiter Bauen, Kreis Unna
- 4. Projektanträge und Beschlussfassung**
 - Präsentation vorliegender Projektanträge
 - Abstimmung über die eingereichten Projektanträge
- 5. Aktuelles aus dem Quartier**
 - Rückschau 2018: Frühjahrsputz, Tag der Städtebauförderung, Sommerfest, Herbstfest
 - Veranstaltung 2019: Informationen über Themen und Termine
- 6. Sonstiges**



TOP 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende des Quartiersbeirats, Wolfgang Ahlers, begrüßt alle Anwesenden zur 4. Sitzung des Quartiersbeirats, unter denen neben Mitgliedern und Vertretern des Beirats auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie einige Antragsteller vertreten sind.

TOP 2 – Tagesordnung, Verabschiedung der Niederschrift und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 15 der 19 stimmberechtigten Mitglieder anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Quartiersmanager Liberto Balaguer weist auf das ausgeteilte Dokument „Termine & Fristen“ hin, in dem die nächsten Sitzungstermine des Quartiersbeirates für das kommende Jahr und weitere relevante Fristen aufgeführt sind. Es gibt seitens der Mitglieder des Beirates keine Änderungswünsche des Protokolls zur 3. Sitzung, sodass die Niederschrift verabschiedet wird. Aufgrund terminlicher Gründe der anwesenden Schüler der Gesamtschule Königsborn wurde entschieden, den 4. und 5. Punkt der Tagesordnung zu tauschen.

TOP 3 – Der Bildungscampus Königsborn

Mit dem Projekt „Bildungscampus Königsborn“ setzen sich Kreis und Kreisstadt Unna in den nächsten Jahren für den Bau eines zukunftsorientierten Bildungsstandort ein. Zwischen Platanenallee, Parkstraße und Palaiseastraße entsteht in den nächsten Jahren der „Bildungscampus Königsborn“ auf dem circa 17.900 m² großen Standort der Anne-Frank-Realschule. Der Neubau des noch in der ehemaligen Harkortschule untergebrachten Förderzentrums am Standort Döbelner Straße 3 ermöglicht es, den Gesamtstandort weiterzuentwickeln. Innerhalb des großen Campus ist ein Sportcampus vorgesehen: Nach dem Neubau der Sporthalle wird die ehemalige Kreissporthalle saniert. Bis beide Einheiten abgeschlossen sind, kann die Zweifachsporthalle weiterhin genutzt werden. Insgesamt soll der Fahrverkehr aus der Fläche des Bildungscampus möglichst herausgehalten werden. Die Durchkreuzung des Gebietes soll auf kurzen Wegen und umweltverträglichen Fortbewegungsmitteln möglich sein. Die Planung sieht eine (teil-)überdachte Fahrradstation, Ladestationen für E-Bikes und eine Ladestation für Elektromobile vor. Eine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, wie Bushaltestellen, ist nördlich und südlich des Bildungscampus vorgesehen.



Nachfolgend sind die Diskussionspunkte und Fragen aufgeführt:

- » Der Eingangsbereich zum Kurpark soll als gestalterische Öffnung zum Quartier dienen. In einem Teilbereich am Eingang des Kurparks ist die Planung eines Parkplatzes vorgesehen. Einzelne Parkplätze finden sich für die Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums und des Berufskollegs direkt in unmittelbarer Nähe zu den Gebäuden. Die Anzahl der Parkplätze ist gleichbleibend, sie werden lediglich umgelegt.
- » Ein Mitglied erkundigt sich danach, wie der Verkehrsfluss bezüglich der Parkplätze geplant ist. Herr Schroeder erläutert, dass es eine Einfahrt über die Platanenallee geben wird, die Parkplätze beleuchtet sind und abends abgeschlossen werden. Es wird daraufhin die Frage aufgeworfen, ob die städtischen Planungen die Beruhigung der Platanenallee vorgesehen hat. Herr Schroeder führt aus, dass die vorläufigen Planungen vorsehen, einen Teilabschnitt der Platanenallee als Einbahnstraße (vrsf. Von Norden nach Süden) umzufunktionieren, ein großer Abschnitt wird weiterhin befahrbar bleiben.
- » Ein Mitglied wirft die Frage nach räumlichen Ausweichmöglichkeiten für Vereine auf und äußert Bedenken darüber, ob die Hallen auch für Ballsportarten geeignet seien. Herr Schroeder erläutert, dass die Nutzungen eng mit den Sportlehrern der Schulen abgestimmt wurden und ergänzt, dass auf den Außenanlagen zusätzlich Street- und Beachvolleyballanlagen gebaut werden.
- » Es werden Bedenken seitens eines Mitglieds über die Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer im Bereich der Platanenallee geäußert. Herr Schroeder erklärt, dass die Fahrradfahrer durch den Radwegeausbau weiterhin sicher am Verkehr teilnehmen können.
- » Es wird die Frage über die Zu- und Abfahrten externer Schüler und Lehrer gestellt. Herr Schroeder merkt an, dass die Zu- und Abfahrten weiterhin bestehen bleiben.
- » Ein Mitglied erkundigt sich nach der Planung einer Anliegerverkehrsregelung. Herr Schroeder kann diesbezüglich keine Auskunft geben.
- » Es wird die Frage aufgeworfen, in welcher Sporthalle Kinder mit Einschränkungen des Förderzentrums (Förderschwerpunkt: emotional und sozial) ihren Schulsport ausüben können. Herr Schroeder gibt an, dass in den Planungen des Förderzentrums der Bau einer Sporthalle nicht vorgesehen ist, jedoch ein Bewegungsraum genutzt werden kann.
- » Ein Mitglied erkundigt sich nach der Pkw-Erschließung des Kindergartens. In diesem Zusammenhang stehen noch Gespräche mit der Stadt Unna aus.
- » Herr Schroeder führt aus, dass auf dem Bildungscampus auch Kunst im öffentlichen Raum etabliert und ein grünes Klassenzimmer integriert werden soll.
- » Ein Mitglieder erkundigt sich, ob die Planungen weiterhin den Bau einer Mensa vorsehen. Herr Schroeder erklärt, dass die Idee vorerst zurückgestellt wurde. Jede Schule würde jedoch über einen Kiosk verfügen.



- » Eine Besucherin möchte wissen, ob das Obergeschoss der Förderschule barrierefrei ist. Herr Schroeder führt aus, dass es zwei Aufzüge gibt und alle Zugänge, der Innenbereich und auch die Toiletten barrierefrei gestaltet sind.
- » Es werden Bedenken seitens eines Mitglieds geäußert, ob die Balkone eine potentielle Gefahr für Kinder mit Einschränkungen darstellen. Herr Schroeder erklärt, dass die Schüler vor Beginn des Unterrichts zur Schule gebracht werden, dort von den Lehrern empfangen werden, sodass sie sich nicht ohne Aufsicht beispielsweise in den Klassenräumen aufhalten oder in den Außenanlagen bewegen können.
- » Ein Mitglied erkundigt sich, wie im Fall eines Brandes die eingeschränkten Menschen aus dem Gebäude befördert werden können. Herr Schroeder führt an, dass in diesem Fall Hilfestellungen gegeben werden müssen.
- » Ein Mitglied stellt einen Antrag an den Quartiersbeirat, den Namen des Bildungscampus in „Anne Frank Bildungscampus“ umzuändern. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern positiv aufgenommen. Herr Schroeder erklärt sich dazu bereit, den Namensvorschlag an den Kreis Unna und die Politik weiterzugeben.

TOP 4 – Projektanträge und Beschlussfassung

Eine Übersicht über die zu beratenden Anträge mit einer kurzen Erläuterung zu den jeweiligen Ideen liegt den Mitgliedern und Vertretern innerhalb der Sitzung als Ausdruck vor.

01/02 Kultur ins Quartier! Musik für drei Generationen

Antragsteller: Verein der Freunde und Förderer der Gesamtschule Königsborn e.V. / Werner von Siemens Gesamtschule Königsborn

Beantragte Mittel: 4.000,00 EUR

Zur besseren Information ist Herr Netta, Musiklehrer der Gesamtschule Königsborn, und einige seiner Schüler anwesend. Herr Netta stellt seinen Antrag vor und steht anschließend für Rückfragen zur Verfügung. Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Herr Netta führt aus, dass er mit seinem Projekt besonders die Bewohnerinnen und Bewohner Königsborns erreichen und möglichst viele Menschen an die Schule binden möchte. Er beschreibt die bisherigen Recherchen bezüglich einer geeigneten Musikband. Als Favorit sieht er die „Ritter Rost Band“, die sich besonders dadurch auszeichnet, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignete Musik zu machen. Er schlägt vor, zwei Konzerte an einem Tag zu veranstalten, die verschiedene Zielgruppen ansprechen. Während die Band am späten Nachmittag des 24. Mai 2019 ein Konzert für Kinder (ca. 1 Stunde) veranstalten könnte, würde die Band abends noch einen zusätz-



lichen Auftritt für ältere Kinder und Erwachsene anbieten.

- » Es wird die Frage nach dem Ort und dem Rahmen der Veranstaltung gestellt. Herr Netta erklärt, dass beide Konzerte in der Aula der Gesamtschule Königsborn stattfinden werden und in den Räumlichkeiten eine maximale Anzahl von 200 Personen am jeweiligen Konzert teilnehmen kann.
- » Die Frage wird aufgeworfen, ob die Schülerinnen und Schüler an der gesamten Konzertplanung beteiligt sind. Herr Netta bestätigt die Aussage und führt die einzelnen Schritte, wie die Zielgruppenermittlung, und das Erstellen von Werbemitteln etc., an. Eine Bewohnerin regt an, beispielsweise Vereine aus dem Quartier aufzusuchen, damit die Schülerinnen und Schüler mehr über den Musikgeschmack der Mitglieder erfahren.
- » Ein Mitglied erkundigt sich, ob der Konzerteintritt für die Besucher kostenpflichtig ist. Herr Netta führt aus, dass für das Konzert keine Eintrittsgelder erhoben werden. Quartiersmanager Liberto Balaguer erklärt, dass im Rahmen der Förderrichtlinien keine Einnahmen generiert werden dürfen. Ein Mitglied schlägt vor, eine Spendenbox aufzustellen. Dieser Vorschlag wird von allen Mitgliedern positiv aufgenommen.
- » Ein Bewohner möchte von den anwesenden Schülern mehr über ihre Motivation erfahren, ein Konzert zu organisieren. Die Schüler erklären, dass sie im Rahmen eines Unterrichtsmoduls mit verschiedenen Projekten bewusst für das Projekt von Herrn Netta gewählt haben, da es am meisten ihr Interesse weckte und es sie interessiert, mehr über die Hintergründe der Organisation eines Konzertes zu erfahren.

Der Antrag wird mit **16 Ja-Stimmen** einstimmig **angenommen**.

Ein Mitglied muss aus terminlichen Gründen frühzeitig die Sitzung verlassen. Ab diesem Zeitpunkt sind noch 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

02/02 Heimatsprache - „Wi kürt Platt!“

Antragstellerin: Marion Wohlleb

Beantragte Mittel: 1.800,00 EUR

Der Antrag wird von Frau Wohlleb anhand der vorliegenden Übersicht vorgestellt. Nachfolgend sind die Diskussionspunkte der Beratung zusammengefasst:

- » Es geht u.a. darum, an vier Abenden das Königsborner Platt vorzustellen. Bei den Veranstaltungen können sich die Besucher über das frühere Leben in Königsborn austauschen und gemeinsam Platt sprechen. Musikalisch werden die Veranstaltungen von einer Musikgruppe unterstützt. Ziel ist es, die Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrem Quartier zu stärken.



- » Es wird die Frage nach den Räumlichkeiten aufgeworfen, in denen die Veranstaltung stattfindet. Frau Wohlleb gibt an, dass die Räumlichkeiten noch nicht feststehen, aber zeitnah bekannt gegeben werden.
- » Es werden die Bedenken geäußert, dass in Königsborn viele Menschen wohnen, die erst im Laufe der Jahre zugezogen seien und diese aus diesem Grund womöglich keine Kenntnisse über das Königsborner Platt hätten. Frau Wohlleb führt an, dass dies keine notwendige Voraussetzung sei, um an den Veranstaltung teilzunehmen. Ein Mitglied ergänzt, dass sich Menschen durch das Plattdeutsch mit der Region identifizieren können.
- » Ein Mitglied regt an, den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung auf 1,5 Stunden festzulegen.

Der Antrag wird mit **10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung** mehrheitlich **angenommen**.

TOP 5 – Aktuelles aus dem Quartier

Quartiersmanager Liberto Balaguer stellt in einer Rückschau mit Fotos die durchgeführten Veranstaltungen „Frühjahrsputz in Königsborn“, „Tag der Städtebauförderung“, „Sommerfest in Königsborn“, „Herbstfest in Königsborn“ des Jahres 2018 vor. Er betont dabei das Ziel der Veranstaltungen, die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Quartier zu stärken. Danach werden die bereits feststehenden Veranstaltungstermine durch Herrn Balaguer bekannt gegeben. Er erkundigt sich zudem nach Verbesserungspotenzial der Veranstaltung „Frühjahrsputz“ und fragt die Mitglieder, ob sie sich potentiell vorstellen könnten, bei dieser Veranstaltung ihre Ideen einfließen zu lassen und mitzuwirken.

- » Ein Mitglied wird sich bei einigen Gewerbetreibenden im Quartier erkundigen, ob diese sich in diesem Zusammenhang engagieren möchten und gibt den Quartiersmanagern dazu zeitnah Rückmeldung.
- » Ein weiteres Mitglied führt an, dass die Organisation von Veranstaltungen mit einer großen Verantwortung einhergeht und für viele Hauptberufliche zusätzliche Arbeit bedeutet.
- » Es wird von einem Mitglied angeführt, dass die Bewohnerschaft über geringes technisches Veranstaltungsequipment verfügt. Außerdem werden die Bedenken geäußert, dass sich die Koordination und Absprache der Mitwirkenden schwierig gestalten könne, sodass es notwendig ist, dass eine Person die Organisation der Veranstaltung



anleitet. Dies könnte sich laut des Mitgliedes problematisch erweisen, da alle Mitglieder sich ehrenamtlich engagieren und die Organisation neben dem beruflichen Alltag einen Mehraufwand bedeutet.

- » Herr Balaguer schlägt vor, dass die Mitglieder des Quartiersbeirates gemeinsam mit dem Quartiersmanagement zum Frühjahrsputz 2019 aufrufen könnten.
- » Ein Mitglied spricht sich dafür aus, Rücksprache mit dem Quartiersmanagement zu halten und in der nächsten Sitzung des Quartiersbeirates das Thema noch einmal aufzugreifen.
- » Quartiersmanager Dennis Sakowski betont, dass die Anregungen und Ideen der Mitglieder willkommen sind, um die Veranstaltungen zu verbessern. Es geht dabei vielmehr darum, sich gemeinsam auszutauschen als die Bewohnerschaft zur Verantwortung bei der Organisation zu ziehen.
- » Ein Mitglied spricht die Erfahrung und die Kontakte an, die das Quartiersmanagement bereits bei der Organisation der Veranstaltung gesammelt hat und bittet die Quartiersmanager weiterhin um Unterstützung der Mitglieder oder Bewohner, wenn diese an Veranstaltungen mitwirken möchten.
- » Ein anderes Mitglied bittet die Quartiersmanager, die Termine der Sitzungen des Quartiersbeirates auf der Homepage zu veröffentlichen.
- » Ein Mitglied betont die Notwendigkeit, weiter in Unna Königsborn Entwicklungsimpulse anzustoßen. Herr Ahlers stimmt dieser Aussage zu und betont die Notwendigkeit einer Koordinationsstelle im Quartier, die die Arbeit der vorhandenen Einrichtungen und Institutionen ergänzen, aber nicht ersetzen kann. Er verweist darauf, dass Quartiersmanagements lediglich für einen begrenzten Zeitraum eingerichtet werden.

In der letzten Sitzung wurde der Wunsch geäußert, dass soziale Akteure Unterstützung bei der Antragsstellung leisten. Frau Dörr vom Falken Kinderclub bietet ihre Hilfe bei der Antragsstellung an.

TOP 6 – Sonstiges

Seitens der Anwesenden werden keine inhaltlichen Punkte mehr zur Besprechung gestellt. Herr Ahlers, Vorsitzender des Quartiersbeirates, bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme, die rege Diskussion und den erfolgreichen Abend. Mit diesen Worten schließt er die vierte Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.



Die nächsten Termine:

- » **Dienstag, 05. März 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**
- » **Dienstag, 04. Juni 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**
- » **Dienstag, 03. September 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**
- » **Dienstag, 03. Dezember 2019, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum „Brücke“, Königsborn**

Der Quartiersbeirat „Aktiv im Quartier!“ wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna-Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch:

